

## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 9. Ratssitzung vom 2. Juli 2014

### 233. 2013/405

#### **Motion von Gabriela Rothenfluh (SP) und Dr. Esther Straub (SP) vom 20.11.2013: Areal an der Ecke Hofwiesen-/Wehntalerstrasse, Erstellung einer kommunalen Wohnsiedlung oder einer Überbauung durch eine gemeinnützige Wohnbaugenos- senschaft**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, die Motion entgegenzunehmen.

**Gabriela Rothenfluh (SP)** begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 4489/2013): Vor rund sieben Jahren entstand an der Ecke der Hofwiesen- zur Wehntalerstrasse eine grosse Baustelle. Es handelt sich um den Installationsplatz für die Arbeiten an der Durchmesserlinie der SBB. Die Bauarbeiten an diesem Tunnel wurden abgeschlossen, der Zugangsstollen wird nicht mehr gebraucht. Deshalb ist es wichtig, sich Gedanken über die weitere Nutzung des Areals zu machen. Wir fordern, auf dem Areal eine kommunale Wohnsiedlung oder eine Überbauung durch eine gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft zu erstellen. Im Quartier entsteht ein Wohnquartier mit vielen Eigentumswohnungen. Durch eine kommunale Wohnsiedlung oder eine Überbauung durch eine gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft kann die soziale Durchmischung gefördert werden. Eine solche Wohnsiedlung würde das Quartier abschliessen. Das Areal liegt sowohl in einer Wohn- als auch Erholungszone. Angesichts des jetzigen Zustands ist eine Umzonung naheliegend. Der Frei- und Grünraum soll gemeinsam mit der Siedlung geplant werden. Dieser Raum soll sowohl den Bewohnern der Siedlung als auch anderen Personen zur Verfügung stehen. Wir beantragen den Bau einer Wohnsiedlung mit Erdgeschossnutzung. Der Bau einer kommunalen oder genossenschaftlichen Wohnsiedlung wird das Quartier aufwerten und dient auch den Zielen der Stadt.

**Urs Fehr (SVP)** begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 8. Januar 2014 gestellten Ablehnungsantrag: Ich bin überzeugt, dass uns der kommunale Wohnungsbau in den Abgrund stürzen wird. Die Situation in Winterthur ist verheerend, deshalb müssen wir dieses Anliegen ablehnen. In der Stadt wurden bereits viele Schrebergärten abgeschafft, es ist wichtig, dass auch einige erhalten bleiben.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

**STR Daniel Leupi:** Wir finden, dass auf diesem Areal eine kommunale oder gemeinnützige Siedlung erbaut werden kann.

Weitere Wortmeldungen:

**Michael Baumer (FDP):** Wir finden, dass die Regelungen für den kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbau nicht genügend sind. Deshalb muss man sich die



2 / 2

*grundsätzliche Frage stellen, ob diese Motion unterstützt werden soll. Auf dem betreffenden Areal gab es nicht nur Schrebergärten, sondern auch produzierendes Gewerbe. Das produzierende Gewerbe hat in der Stadt ein grosses Problem, geeignete Standorte zu finden. Dieses Areal würde sich als ein solcher Standort eignen. Deshalb beantragen wir eine Textänderung.*

**Adrian Gautschi (GLP):** *Die GLP unterstützt diese Motion. Der Vergleich mit Winterthur ist nicht stichhaltig. Der Zeitpunkt für diese Motion ist gut.*

**Mario Mariani (CVP):** *Wir haben viel über die Eignung städtischer Parzellen diskutiert. Dieses Areal eignet sich für den kommunalen Wohnungsbau. Für uns ist unwichtig, ob das Areal von einer Wohnbaugenossenschaft oder der Stadt überbaut wird.*

**Dr. Esther Straub (SP):** *Es ist ein Anliegen der Quartierbewohnerinnen und -bewohner, mehr Einkaufsmöglichkeiten zu erhalten. Die Stadt soll selbst entscheiden, ob eine Wohnbaugenossenschaft, die Stadt oder eine Stiftung die Wohnsiedlung bauen soll. Die bestehenden Familiengärten bleiben bestehen. Wir nehmen die Textänderung nicht an.*

**Kyriakos Papageorgiou (SP):** *Das Areal ist sehr gut erschlossen. Es bietet sich an, dort Wohnungen zu bauen. Ein Naherholungsgebiet und weitere Angebote befinden sich in der Nähe.*

Die Motion wird mit 71 gegen 34 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat